

## STADT ASCHERSLEBEN

Tagesordnungspunkt	
Vorlage Nr. <b>VIII/0039/24</b>	Amt 0 AZ: 0.14
öffentlich	

Nr.	Gremium	Datum	ja	nein	Enth.
1 .	Finanz- und Verwaltungsausschuss	21.08.24/11.09.24	8	/	/
2 .	Betriebsausschuss EBA	22.08.2024	4	/	/
3 .	Stadtrat	25.09.2024	einstimmig		

### **Jahresabschluss zum 31.12.2023 vom "Eigenbetrieb Abwasserentsorgung der Stadt Aschersleben - EBA"**

Der „Eigenbetrieb „Abwasserentsorgung der Stadt Aschersleben - EBA“ wurde am 1. Januar 2002 auf Grundlage des Eigenbetriebsgesetzes LSA gegründet. Aufgrund des Kommunalverfassungsgesetzes LSA sowie anderer gesetzlicher Vorschriften (Eigenbetriebsgesetz, Betriebssatzung) entscheidet der Stadtrat über die Feststellung des Jahresabschlusses, die Entlastung der Betriebsleitung und über die Verwendung des Ergebnisses.

Geprüft wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2023 von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Stuttgart Niederlassung Leipzig. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Deshalb konnte am 15. Juli 2024 der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt werden.

#### **Zum Geschäftsjahr 2023:**

Die realistische und bedarfsgerechte Planung der Kläranlage und anderer Abwasseranlagen führt nach wie vor zu vergleichbar niedrigen Gebührensätzen für die Abwasserentsorgung, die für 2023 bei einer Schmutzwassergebühr von 2,96 EUR pro m<sup>3</sup> und einer Niederschlagswassergebühr von 2,72 EUR je volle 5m<sup>2</sup> bebauter oder befestigter Grundstücksfläche lagen. Damit befinden sich die Abwassergebühren unter denen vieler Verbände im Umland.

Die Gewinn- und Verlustrechnung schließt für das Jahr 2023 mit einem positiven Jahresergebnis in Höhe von 96.132,79 Tsd. EUR (Vorjahr 868,6 Tsd. EUR) ab. Wesentliche Ursachen für das im Vergleich zum Vorjahr verminderte Jahresergebnis sind die um ca. 500 Tsd. EUR geringeren Umsatzerlöse und höhere Aufwendungen. Dazu zählen beispielsweise tarifbedingt ein höherer Personalaufwand (+ 110 Tsd. EUR), höherer Materialaufwand (+51 Tsd. EUR) und höhere sonstige betriebliche Aufwendungen (+77 Tsd. EUR).

Die Bilanzsumme ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 433,6 Tsd. EUR (1,0%) niedriger als im Vorjahr und beträgt ca. 42,6 Mio. EUR. Wesentliche Gründe hierfür sind auf der Aktivseite die Minderung des Umlaufvermögens um ca. 205 Tsd. EUR und die Verringerung der liquiden Mittel um 230 Tsd. EUR. Auf der Passivseite verringerten sich die Sonderposten für erhaltene Investitionszuschüsse und die Verbindlichkeiten um insgesamt ca. 1,05 Mio. EUR.

## **Investitionen:**

Die Investitionen im Geschäftsjahr betreffen die fertiggestellten Baumaßnahmen schmutzwasserseitige Erschließung des Wohngebietes "Stadtrandsiedlung" – 1. Bauabschnitt Engelsstraße " und der Kanalbau im Ortsteil Freckleben - Verlegung eines Schmutzwasserkanals in der Straße "Dorfplatz".

In der Ausführung befanden sich die schmutzwasserseitige Erschließung des Wohngebietes "Stadtrandsiedlung" – 2. Bauabschnitt: Karl-Marx-Straße, Heinrich-Zille-Straße und Käthe-Kollwitz-Straße, die Erneuerung des Mischwasserkanals in der B 185 "Ermslebener Straße" im Zuge des Straßenausbaus und der Kanalbau im Ortsteil Freckleben - Verlegung eines Regenwasserkanals in der Straße "Am Schloßberg".

In der Planung waren die Baumaßnahmen zur Erneuerung der Fällmittelspeicher- und Dosierstation auf der Kläranlage, die Verlegung eines Regenwasserkanals im Vogelviertel (Zeisigweg/Meisenweg), die Erneuerung des Mischwasserkanals in der Straße "Fallerslebener Weg" und die Erneuerung des Mischwasserkanals im „Lerchenweg".

Alle Baumaßnahmen wurden ausgeschrieben und öffentlich vergeben.

Der Gesamtumfang der Investitionen betrug im Geschäftsjahr 2023 ca. 1,5 Mio. EUR (im Vorjahr 1,4 Mio. EUR).

Das Eigenkapital hat sich durch den Vortrag eines Teils des Jahresgewinns auf ca. 15,7 Mio. EUR erhöht (gestiegen um ca. 35 Tsd. EUR) und beträgt 36,9 % (Vj. 36,5 %) der Bilanzsumme. Die Höhe wird als angemessen bewertet.

Vom Jahresergebnis 2023 ist vorgesehen, wie bereits in den vergangenen Jahren auch, einen Betrag in Höhe von 61.239,36 EUR planmäßig als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Aschersleben abzuführen und den restlichen Betrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Vom Wirtschaftsprüfer wird eingeschätzt, dass der Lagebericht im Einklang mit dem Jahresabschluss steht, insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebes vermittelt und die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend darstellt.

Aus dem Prüfbericht sind keine Gründe ersichtlich der Betriebsleitung die Entlastung zu verweigern. Auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz sowie der Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes ergaben keine Beanstandungen.

Der Beschlussvorschlag berücksichtigt die Vorgaben aus dem Muster 7 der Eigenbetriebsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt (EigBVO LSA).

Um Zustimmung zu den Beschlussvorschlägen wird gebeten.

### **Zuständigkeit:**

§ 45 Abs. 2 Ziff. 5 KVG LSA i.V.m. § 19 Abs. 4 EigBG LSA und § 9 EigBVO LSA

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt:

1. Der Jahresabschluss zum 31.12.2023 mit einer Bilanzsumme von 42.645.068,66 EUR wird festgestellt.

1.1 Bilanzsumme

1.1.1 Auf der Aktivseite entfallen auf

a)	das Anlagevermögen	41.777.672,00 EUR
b)	das Umlaufvermögen	865.388,23 EUR

1.1.2 Auf der Passivseite entfallen auf

a)	das Eigenkapital	15.744.727,89 EUR
b)	die empfangenen Investitionszuschüsse	14.315.130,59 EUR
c)	die empfangenen Ertragszuschüsse	2.923.330,00 EUR
d)	die Rückstellungen	1.197.304,06 EUR
e)	die Verbindlichkeiten	8.464.576,12 EUR

1.2 Jahresgewinn 96.132,79 EUR

1.2.1 Summe der Erträge 4.447.989,37 EUR

1.2.2 Summe der Aufwendungen 4.351.856,58 EUR

2. Verwendung des Jahresgewinns

a) Abführung an den Haushalt des Aufgabenträgers 61.239,36 EUR

b) auf neue Rechnung vorzutragen (Rücklage) 34.893,43 EUR

3. Dem Betriebsleiter Herrn Enrico Jorde wird für das Geschäftsjahr 2023 Entlastung erteilt.

---

### **Oberbürgermeister**

### **Anlagen:**

(PDF- Datei im Ratsinformationssystem)

1. Feststellungsvermerk des Rechnungsprüfungsamtes
2. Bericht der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM Ebner Stolz GmbH & Co. KG Stuttgart Niederlassung Leipzig über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2023 des „Eigenbetriebes Abwasserentsorgung der Stadt Aschersleben“

### **FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN:**

#### 1. Planmäßige Aufwendung/Auszahlung oder planmäßige(r) Ertrag/Einzahlung:

planmäßige Aufw./Ausz.	Buchungsstelle	
planmäßige(r) Ertr./Einz.	Buchungsstelle	1.1.1.22.4651000
		Erträge v Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen u Beteiligungen
		61.239,36 EUR
	Buchungsstelle	

#### 2. Überplanmäßige oder außerplanmäßige Aufwendung/Auszahlung:

<input type="checkbox"/> überplanmäßig	<input type="checkbox"/> außerplanmäßig
Es entstehen unmittelbare Ausgaben von:	EUR
Zur Deckung werden verwendet:	
	Buchungsstelle
	Buchungsstelle

#### 3. Übersehbare Folgekosten:

An Folgelasten entstehen Kosten in Höhe von:	EUR
erwartete Einnahmen:	EUR

<input type="checkbox"/> anzeigepflichtig	<input type="checkbox"/> genehmigungspflichtig
<input type="checkbox"/> Bekanntmachung	<input type="checkbox"/> Änderung im Ortsrecht

### **AUSWIRKUNGEN AUF DEN STELLENPLAN:**

Stellenerweiterung

Stellenreduzierung

### **DEMOGRAFIE-CHECK:**

Die Maßnahme ist demografierelevant:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein
Die Maßnahme ist verantwortbar:	<input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein

Weiterführende Ausführungen zum Demografie-Check in der Begründung

### **BEMERKUNGEN:**

zur Besonderen Kontrolle durch den Stadtrat  
Projektverantwortlicher/Ansprechpartner:

\_\_\_\_\_  
Amtsleiter